

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dezentrale Veranstaltungen zur EURO 24 in den Berliner Kiezen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Bezirken, den Landes- und Bezirkssportbünden, mit lokalen Sportvereinen samt deren Funktionär*innen und Spieler*innen Veranstaltungen in den Berliner Kiezen zu planen. Als Zielgruppe ins Visier zu nehmen sind vor allem sportbegeisterte Kinder und Jugendliche sowie Gruppen, die in der Regel zu wenig mitgedacht und dadurch potenziell ausgeschlossen werden (hier insbesondere ältere Menschen, Menschen mit motorischen Einschränkungen und Familien).

Dabei darf nicht die gesamte Verantwortung für den gesellschaftlichen Mehrwert der Austragung der Europameisterschaft bei der Gastronomie-, der Tourismuswirtschaft oder dem Einzelhandel liegen. Insbesondere für Jugendliche und Kinder sind Lokale kein geeigneter Public-Viewing-Ort, weshalb es im Interesse aller Berliner*innen sein muss, vorwiegend jungen Menschen Kiez-nahe Räume zu schaffen, in welchen sie sich für den Sport begeistern können.

Überdies soll der Senat eigene Konzepte in Zusammenarbeit mit den Bezirken vorlegen, wie etwa Fußballturniere für Kinder und Jugendliche sowie Meet-and-Greet-Veranstaltungen mit Berliner Fußballer*innen. Dies soll der Belebung der Kieze dienen, zur Bewegung anregen und dafür sorgen, dass die EURO 24 einen Mehrwert für die gesamte Gesellschaft hat.

(Lokale) Projekte, Initiativen und Akteur*innen, vor allem Sportvereine, sollen dabei eingebunden werden, mitgestalten und selbst dezentrale Veranstaltungen initiieren können.

Alle zentralen und dezentralen Veranstaltungen sollen im Namen des Leitbilds der Nachhaltigkeit als Lernort dienen. Dabei können Berliner Kieze, Bezirke, Vereine, Schulen oder Kitas als Multiplikator*innen agieren.

Die Termine und Orte der Veranstaltungen sowie der organisierten Videoübertragungen sind

öffentlichkeitswirksam bekannt zu machen, etwa über den berlinweiten Veranstaltungskalender für Besucher*innen.

Begründung

Als beliebteste Sportart Deutschlands muss Fußball zugänglich für alle Menschen sein. Die EURO 24 bietet eine große Chance, die Berliner Kieze zu beleben und alle Berliner*innen durch dezentrale Angebote für den Sport zu begeistern. Eigens dafür aufzustellen sind Videoscreens, die ein Public Viewing möglich machen. Besonders Wert zu legen ist auf einen barrierefreien Zugang sowie die Familienfreundlichkeit der Übertragungsstätte. Neben den ohnehin bestehenden und gut besuchten Fußballkneipen sind daher öffentliche Orte zu wählen, die es der Gesellschaft unabhängig von Alter und potenzieller Einschränkung ermöglichen, ihre Sportbegeisterung zu verfolgen und auszuleben.

Großveranstaltungen wie die EURO 24 bergen das Potenzial, die Gesellschaft näher zusammenzurücken. Dabei ist es wichtig, Angebote für Menschen aller Altersgruppen, Sprachen und Lebensrealitäten zusammenzubringen. Der Senat soll in Zusammenarbeit mit den Bezirken ein Konzept erarbeiten, welches dies ermöglicht. Neben den dezentralen Public-Viewings sollen Senat und Bezirke Bestrebungen unternehmen, während der spielfreien Zeiten durch Events und Spielformen zu Bewegung und sozialen Austausch anzuregen. Zahlreiche Veranstaltungsformen wie etwa Meet and Greets mit Fußballer*innen aus Berlin, Kinder- und Jugendturniere, Trainingsprogramme oder Torwandschießen sind dabei zu erwägen, um ganz Berlin für die EURO 24 zu begeistern. So sollen, neben dem üblichen Publikum, vor allem Senior*innen, Kinder und Jugendliche fernab von Fanmeilen die Möglichkeit haben, einen Mehrwert aus der Großveranstaltung zu ziehen.

Als Sportveranstaltung muss es ein zentrales Anliegen sein, dass die EURO 24 es sich zum Ziel macht, die Menschen für den Sport zu begeistern und zur aktiven Bewegung anzuregen. Sportstätten, Schulen, Bolzplätze, aber auch Straßen der Berliner Kieze sollen im Rahmen der Veranstaltungen als Orte der Begegnung und der Bewegungsförderung aktiv integriert werden.

Dezentrale Formate sollen dabei nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern unter dem Vorzeichen von Nachhaltigkeit auch als aktive Bildungs- und Informationsarbeit betrachtet werden. Nachhaltigkeit, ein respektvolles Miteinander und Menschenrechte sollen durch individuelle Formate für verschiedene Zielgruppen abgestimmt werden. Im Anschluss an die Spielübertragungen sind Kulturprogramme, musikalische und künstlerische Darbietungen sowie die spielerische Vermittlung durch Mitmach-Aktionen zu begrüßen. Die EURO 24 bietet damit nicht nur für den Sport, sondern auch für den sozialen Austausch sowie die Kulturszene eine Möglichkeit wieder mehr Einzug im Leben der Berliner*innen zu erhalten. Insbesondere zwischenmenschliche Kontakte und die Berliner Kulturszene haben unter den pandemiebedingten gesellschaftlichen Einschränkungen gelitten, sodass eine dezentrale und breitgefächerte Bespielung dieser Bereiche wünschenswert ist. Kulturelle Angebote sollen als Verstärker für die Themenfelder Antidiskriminierungsarbeit und Nachhaltigkeit innovativ genutzt werden.

Berlin, den 19. Juli 2023

Jarasch Graf Schedlich
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen